

Firmenbosse kritisieren Finanzinvestoren

Unternehmer wollen nicht zum Spielball werden – Kreditverkauf an Dritte führt zu Überraschungen

FRANKFURT. Geschäftsführer deutscher mittelständischer Unternehmen haben zunehmend Sorge vor einem unberechenbaren Engagement von Finanzinvestoren. Dies berichtet das Netzwerk TEC International. Klaus Evard, der Chairman des Netzwerkes und Gründer der European Business School in Oestrich-Winkel, sagte, der Mittelstand dürfe nicht zum Spielball für

Finanzinvestoren werden. Evard warnte auch vor den Risiken durch den Verkauf von Darlehen durch Banken an Finanzinvestoren, die zu unvorhergesehenen Eigentümerwechseln führen könnten. Banken gehen zunehmend dazu über, notleidende aber in selteneren auch normal bediente Kredite zu veräußern. Sie argumentieren, so ihre Risiken besser streuen und die Eigen-

kapitalunterlegung reduzieren zu können.

Einen offenen Dialog von Finanzinvestoren mit den Unternehmen bei einem Einstieg könne man nicht gesetzlich verankern, sagte Evard in Anspielung auf das von der Bundesregierung geplante Risikokontrollgesetz. Dieser Dialog gehöre aber in Deutschland mit seiner gewachsenen mittelständischen

Kultur zur „guten Unternehmensführung“ auch eines Finanzinvestors.

TEC International ist ein weltweites Netzwerk von Geschäftsführern. In Deutschland sind bisher nur 130 Geschäftsführer Mitglied. Die Abkürzung steht für: „The Executive Committee“. TEC will bis 2010 in Deutschland auf 500 Mitglieder anwachsen. *bas*